

## Arnim, Ludwig Achim von: Große Wäsche (1806)

- 1 Der Mai will sich mit Gunsten,
- 2 Mit Gunsten beweisen,
- 3 Prüf ich an aller Vögelein Gesang,
- 4 Der Sommer kömmt, vor nicht gar lang
- 5 Hört ich Frau Nachtigal singen,
- 6 Sie sang recht wie ein Saitenspiel:
- 7 »der Mai bald will
- 8 Den lichten Sommer bringen, und zwingen
- 9 Die Jungfräulein zu Springen und Singen.
  
- 10 Jedoch so sind die Kleider
- 11 Mir leider zerrissen,
- 12 Ich schäme mich vor andrer Mägdlein Schaar,
- 13 Mit meinen Schenklein geh ich bar,
- 14 Weil ich grad waschen wollte,
- 15 Der Reif und auch der kalte Schnee
- 16 That mir wohl weh,
- 17 Ich will als Waschgesellen bestellen,
- 18 Die Jungfrauen an den hellen Waldquellen.
  
- 19 Komm, komm, lieb, lieb, Agnette,
- 20 Margretha, Sophia,
- 21 Elisabetha, Amaleya traut,
- 22 Sibilla, Lilla, Frau Gertraut,
- 23 Kommt bald ihr Mägdlein schöne,
- 24 Kommt bald und wascht euch säuberlich,
- 25 Und schmücket mich.«
- 26 Da kamen die Jungfrauen im Thaue
- 27 Sich waschen und beschauen, ja schauen.
  
- 28 Ich dank Frau Nachtigallen,
- 29 Vor Allen mein Glücke,
- 30 Daß sie zum Waschen rief die holde Schaar,

31 Mit ihren Schenklein giengens bar,  
32 Das Wasser ward nicht trübe,  
33 Der Jugendglanz, der Maienschnee  
34 That ihm nicht weh;  
35 Doch mich wirds nicht mehr kühlen im Schwülen,  
36 Im Sommer werd ichs fühlen, ja fühlen.

(Textopus: Große Wäsche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37878>)